

12. Das Amt Flensburg.

Beschreibung Das Amt Flensburg, 17 Quadratmeilen groß mit 26.596 Einwohnern, zieht sich in einem weiten Halbkreise um die Stadt Flensburg, und wird von den Aemtern Apenrade, Tondern, Bredstedt, Gottorf und der Cappelerharde eingeschlossen. Es ist ein fruchtbares und waldrreiches Amt, welches im Osten, besonders in dem in Angeln belegenen Theile, vortrefflichen Boden hat; an der Westseite dagegen ist derselbe von magerer Beschaffenheit, wie in der Landesmitte überhaupt. Das Amt besteht aus den alten, die Stadt Flensburg umgebenden und im nördlichen Angeln gelegenen Harden, die, als zu Duborg über Flensburg ein landesherrliches Schloß entstand, zur Vogtei desselben frühe gelegt worden sind. Von diesen Harden ist die Nordergoesharde oder das jetzige Amt Bredstedt jedoch vom Amte abgekommen. Dagegen wurde im Jahre 1779 der in Angeln gelegene Theil des Glücksburgischen Districts unter dem Namen der Munkbrarupharde zu demselben hinzugelegt, nachdem schon im Jahre 1777 die im Amte zerstreuten Theile des ehemaligen Domcapitelsamts und des Amts Morkirchen demselben einverleibt waren. Hiezu kamen später auch noch Untergehörige verschiedener Güter und durch das Patent vom 3. Juni 1853 wurden auch die bisher zum 1. Angeler Güterdistrict gehörigen Güter Freienwillen, Lundsgaard, Wesebye, Grünholz, Schwensbye, Südensee, Uenewatt, Nübel und Norgaard der Jurisdiction des Amtes unterworfen, wodurch der oben angegebene Bestand des Amtes entstanden ist. Rechnet man die freilich nicht ganz, aber doch zum größten Theil in diesem Amte zerstreuten Untergehörigen des Hospitals und der Kirchen in Flensburg zum Amte hinzu, so beträgt die Einwohnerzahl 29.489 Seelen.

Das Amt stand sonst mit 412 $\frac{1}{2}$ Pflügen für die 4 alten Harden; jetzt wird die ordinaire Contribution von respective 264 $\frac{527}{840}$, 55 $\frac{2}{3}$, 56 $\frac{17}{241}$, 9, und 15 $\frac{2}{7}$ Pflügen entrichtet; die außerordentliche Pflugzahl beträgt 404 $\frac{569}{840}$ und 63 $\frac{7}{8}$ Pflüge. Es kommen aber zuu [zu] jenen Beträgen jetzt seit 1853 die hinzugelegten 9 adlichen Güter mit 57 $\frac{1}{2}$ Pflügen hinzu. Das Steuerareal beträgt mit den der Güter 65.997 Steuertonnen 37 Quadrat Ruthen, taxirt zu 5.917.746 Reichsbankthaler 12 $\frac{4}{5}$ Bank-Schilling lübisch Steuerwerth. Oberbeamter ist der Amtmann, der auf dem **Fischerhofe** bei Flensburg wohnt. Der Hebungsbeamte ist der Amtsverwalter, der ebenfalls wie der Hausvogt zu Flensburg wohnt. Die Munkbrarupharde hat ihren eigenen Hebungsbeamten und Hausvogt, der zugleich Hargesvogt ist. Die Gerichtsbarkeit üben in den Harden die Hargesvögte aus, der Gerichtsschreiber oder Actuar für das ganze Amt führt das Protokoll. Besitzer in den Hargesgerichten sind aus den Eingesessenen auserlesene sogenannte Sandmänner. Die Communalverwaltung ist in den einzelnen Harden verschieden.

Das Amt Flensburg zerfällt in folgende 5 Theile:

- 1) Die **Wiesharde** mit 6.719 Einwohnern, westlich von der Stadt Flensburg gelegen, mit im Westen nur leichtem Boden, im Osten aber theilweise hügelig und walddreich; der Westen der Harde bestand ehemals ebenfalls aus starken Waldungen, die aber gänzlich zerstört sind. Die Harde hat ihren Namen vom Kirchdorf **Großen-Wiehe**; sonst war Handewith, in dessen Nähe auch die alte Thingstätte war, die ursprüngliche Hardskirche. Der Hardsvogt wohnt jetzt in **Flensburg**. Ehemals lag in dieser Harde das große adliche Gut **Lindewith**, dessen Untergehörige im ganzen Herzogthum verstreut waren; es ist von der Krone angekauft und die Theile desselben sind den Harden, in denen sie lagen, einverleibt; der Haupthof liegt noch im Kirchspiel Großen-Wiehe. Die Commünen werden zusammen durch 4 Rechensmänner und 4 Sandmänner vertreten. Die Harde besteht aus den Kirchspielen **Handewith, WandeGroßen-Wiehe, Nord-Hackstedt, Wallsbüllrup, und Bau**.
- 2) Die **Uggelharde** mit 4.569 Einwohnern, im Süden von Flensburg und östlich schon in Angeln hineinragend, wo auch der Boden hügelig und fruchtbar ist. Ihr Name ist vielleicht aus dem des alten Angeln (Oghul) entstanden. Das Siegel der Harde ist eine Eule. Was die alte Hardskirche war, ist zweifelhaft; das Gericht wurde sonst in Oeversee, wird jetzt aber im **Schmedebyer-Holzkrug** (Süderholzkrug) gehalten. Der Hardsvogt wohnt in Flensburg. Die Harde zerfällt in 4 **Trinte**, das Solter, Sieverstedter, Jörler und Oeverseer; an die Spitze jedes Trints steht als Commünevorsteher ein Rechensmann. Die Kirchspiele der Harde sind **Groß- und Klein-Solt, Oeversee, Sieverstedt, Eggebeck und Jörl**.
- 3) Die **Husbyeharde**, in Angeln unmittelbar östlich von Flensburg gelegen, mit 6.123 Einwohnern, mit gutem Boden und namentlich in der Nähe des Flensburger Meerbusens mit den reizendsten Gegenden Angeln. In diesem Theile liegen auch die Dörfer sehr zerstreut und die sehr bevölkerte Gegend ist mit zahllosen kleinen Landstellen bedeckt. Der dieser und der Nieharde gemeinsame Hardsvogt wohnt in Flensburg; das Gericht wird im **Husbyerkrug** gehalten, sonst bei der Husbyer Kirche. Die Harde zerfällt in 4 **Trinte**, Adelbye-Trint, Dollerup- und Langballig-Trint, Hürup-Husbye-Trint und ein Trint für die Hohlwege und den Fischerhof bei Flensburg. An der Spitze der Trinte stehen 2 bis 4 Hardsgevollmächtigte und außerdem sind 3 Rechensleute Commünevorsteher. Die Kirchen der Harde sind **Adelbye, Husbye, Rüllschau, Hürup** und **Grundtoft**. Seit 1853 sind die Güter **Freienwillen** von 3 Pflügen, 254 Steuertonnen mit 205 Einwohnern, **Lundsgaarde** von 13 Pflügen, 1.411 Steuertonnen mit 430 Einwohnern, und **Wesebyehof** von 1 Pflug, 70 Steuertonnen und 10 Einwohnern zur Harde gekommen.
- 4) Die **Nieharde** im Osten der Husbyeharde zwischen dieser und der Cappelerharde, mit 4.658 Einwohnern, ein wunderschöner und fruchtbarer Landstrich, in dem Thäler, Hügel, Wiesen, Wälder und Felder auf die anmuthigste Weise mit einander abwechseln. Die Harde zerfällt in das **Gammelby-Trint**, das die Kirchspiele Quern und Sörup umfaßt, und in das den Rest der Harde umfassende **Grünholz-Trint**. Die Harde hat denselben Hardsvogt mit der Husbyeharde; das Gericht ward früher im Dingholz zwischen Sörup und Quern gehalten, jetzt ist es im Kirchdorfe **Quern**. Die Kirchen der Harde sind **Sörup, Quern, Sterup, Steinberg** und **Esgrus**. Seit 1853 sind zur Harde die ehemals zum 1. Angler Güterdistrict gehörigen 3 adlichen Güter **Grünholz** von 1 1/2 Pflügen, 227 Steuertonnen mit 46 Einwohnern, **Schwensbye** von 9 Pflügen, 1.100 Steuertonnen mit 490 Einwohnern und **Südensee** von 6 Pflügen, 496 Steuertonnen mit 261 Einwohnern, gelegt.

5) Die **Munkbrarupharde** mit 4.527 Einwohnern, zum großen Theil auf einer Landspitze in dem Flensburger Meerbusen rund um Glücksburg gelegen; ein kleinerer Theil liegt getrennt vom übrigen am Ausflusse des Meerbusens in die Ostsee und am Rande der Nieharde. Die Harde ist das Gebiet des alten Rudeklosters und das spätere Amt Glücksburg siehe oben Seite XII.; jetzt sind auch die 3 Glücksburgischen Allodialgüter **Nübel**, **Norgaard** und **Uenewatt** von 24 Pflügen und 3.464 Steuer-tonnen mit 1.564 Einwohnern wieder zur Harde gelegt, wodurch ihr Umfang fast verdoppelt ist. Die Munkbrarupharde ist ein anmuthiges, durch große Waldungen, Seen und reizende Strandpartien ausgezeichnetes Ländchen, obwohl ihr Boden nicht grade zum besten Angelns gehört. Der Hargesvogt, zugleich Hausvogt und Hebungsbeamter, wohnt zu **Glücksburg**; das Gericht wird von je her zu **Munkbrarup** gehalten. Die Harde besteht aus dem Flecken **Glücksburg**, den Kirchspielen **Munkbrarup** und **Neukirchen**, dem Dorfe **Ruenmark** im Kirchspiel Rüllschau und den in verschiedenen Kirchspielen sich ausbreitenden Gütern **Norgaard**, **Nübel** und **Uenewatt**.

Transkription © 08.06.2013 AKVZ (Silke Müller / Heide Beese)